

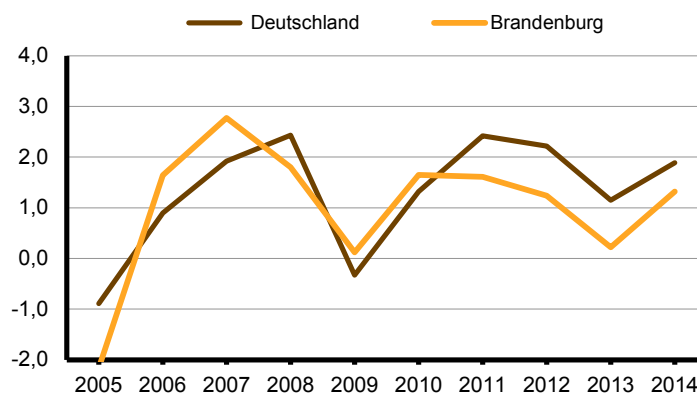
Statistischer Bericht

A VI 20 – j / 14

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Land Brandenburg 30. Juni 2014

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Impressum

Statistischer Bericht
A VI 20 – j / 14

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **November 2015**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2015
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	4
Tabellen	
1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort im Land Brandenburg am 30. Juni 2014 nach Wirtschaftsabschnitten.....	8
2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort im Land Brandenburg am 30. Juni 2014 nach Lage des Arbeitsortes sowie Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten.....	9
3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort im Land Brandenburg am 30. Juni 2014 nach Wirtschaftsabschnitten.....	10
4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort im Land Brandenburg am 30. Juni 2014 nach Altersgruppen.....	11
5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer mit Arbeitsort im Land Brandenburg am 30. Juni 2014 nach Staatsangehörigkeiten.....	11
6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort im Land Brandenburg am 30. Juni 2014 nach Verwaltungsbezirken und Staatsangehörigkeit.....	12
7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler und Auspendler über die Grenze vom Land Brandenburg am 30. Juni 2014 nach Wohn- bzw. Arbeitsorten.....	13
8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Land Brandenburg am 30. Juni 2014 nach Wohnort- und Arbeitsortkreisen, Pendlerverhalten, Pendlersaldo sowie Beschäftigte, die im Wohnortkreis arbeiten.....	14

Vorbemerkungen

In diesem Statistischen Bericht werden Ergebnisse von Bestandsauszählungen der bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) geführten Beschäftigungsstatistik über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeits- und Wohnort Land Brandenburg zum Stichtag 30. Juni 2014 dargestellt. Ausgewertet wurden Angaben zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in wirtschaftsfachlicher und regionaler Gliederung sowie nach demografischen und erwerbsstatistischen Merkmalen.

Allgemeine Angaben zur Statistik

• Bezeichnung der Statistik

Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

• Periodizität

Die Bestandsauszählungen erfolgen vierteljährlich.

• Berichtsstichtag

Berichtsstichtag ist jeweils der letzte Tag eines Quartals, d.h. 31.03., 30.06., 30.09., und 31.12.

Die Ergebnisse der Beschäftigungsstatistik gelten grundsätzlich bis 3 Jahre nach dem jeweiligen Berichtsstichtag als "vorläufig" und können - bei erkennbar wichtigem Berichtigungsbedarf - binnen dieses Zeitraums von der BA korrigiert werden. Nach Ablauf dieser Frist erhalten die Ergebnisse automatisch den Status „endgültige Ergebnisse“.

• Erhebungstermin

Von der BA werden 6 Monate nach dem Berichtsstichtag die Auswertungen zur Ermittlung des Beschäftigtenbestandes durchgeführt.

• Regionale Zuordnung

Landkreise und kreisfreie Städte des Landes Brandenburg

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden sowohl nach dem inländischen Arbeitsort als auch nach dem Wohnort im In- und Ausland nachgewiesen. Der inländische Arbeitsort ist die Gemeinde, in der der Betrieb liegt, in dem die Beschäftigten tätig sind. Die Zuordnung zum Wohnort richtet sich nach den, dem Arbeitgeber gegenüber angegebenen, melderechtlichen Verhältnissen. Inländischer Arbeits-/Wohnort werden nach dem gültigen amtlichen Gemeindegemeinschaftserschlüssel erfasst. Für den Wohnort im Ausland wird das jeweilige Land angegeben.

Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden als „Auspendler“ bezeichnet; Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. gemeldet sind, werden als „Einpendler“ bezeichnet.

• Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen.

• Rechtsgrundlagen

Die gesetzliche Grundlage zur Durchführung der Beschäftigungsstatistik bildet seit dem 1. Januar 1998 das Dritte Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung – (SGB III) vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594), in der aktuellen Fassung. Nach § 281 SGB III hat die BA – wie nach der bis dahin geltenden Regelung des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) – aus den in ihrem Geschäftsbereich anfallenden Daten Statistiken zu erstellen. Auf der Grundlage der Meldungen

nach § 28 a des Vierten Sozialgesetzbuches – Sozialversicherung – (SGB IV vom 23. Dezember 1976, BGBl. I S. 3845, in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen) ist bei der BA eine Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zu erstellen.

Gemäß § 282 a Abs. 1 SGB III stellt die BA den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zu Auswertungs- und Veröffentlichungszwecken anonymisierte Einzeldaten zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Verfügung.

• Auskunftspflicht

Meldepflichten, Form, Inhalt und Fristen für die Meldungen an die Träger der Sozialversicherung und die BA sind in der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV) im BGBl. veröffentlicht als Artikel 1 der Verordnung zur Neuregelung des Meldeverfahrens der Sozialversicherung vom 10.02.1998 (BGBl. I S. 343) gesetzlich geregelt. Danach sind die Arbeitgeber verpflichtet, an die Träger der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen sowie an die BA Meldungen verschiedenen Inhalts über die in ihrem Betrieb sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu erstatten.

• Geheimhaltung und Datenschutz

Daten aus der Beschäftigungsstatistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Datenschutz gemäß § 16 BStatG.

Zweck und Ziele der Statistik

• Erhebungsinhalte

Für Auswertungen der Daten für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wurden für diesen Bericht folgende Merkmale herangezogen:

- Arbeitsort
- Wohnort
- Wirtschaftszweig des Betriebes
- Vollzeit- bzw. Teilzeitbeschäftigung
- Altersjahr
- Geschlecht
- Staatsangehörigkeit
- Auszubildende

Darüber hinaus dürfen Auswertungen der Daten für Betriebe nur über die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Betriebsgrößenklassen und den Merkmalen Berufsabschluss und ausgeübte Tätigkeit nach Berufsbereichen vorgenommen werden.

Des Weiteren werden Pendlerergebnisse ausschließlich aus dem Stichtagsmaterial 30.06. erstellt.

• Zweck der Statistik

Die Beschäftigungsstatistik liefert Informationen über die Struktur und Entwicklung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in wirtschaftsfachlicher, berufsfachlicher und regionaler Gliederung.

Die Ergebnisse werden sowohl für Strukturanalysen und -vergleiche als auch für Arbeitsmarkt- und Konjunkturbeobachtungen sowie für Planungs- und Entscheidungszwecke verwendet. Nach den Ergebnissen der Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensus) stellen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einen Anteil von über 75 % an allen Erwerbstätigen dar.

Die Beschäftigungsstatistik bildet für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) neben den bereichsspezifischen Wirtschaftsstatistiken der amtlichen Statistik eine wichtige Grundlage für Berechnungen zur Darstellung des erwerbsstatistischen Gesamtbildes.

• Hauptnutzer

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Politik, Verwaltungen, Forschungsinstitute, Berufs- und Wirtschaftsverbände, Bildungseinrichtungen, privatwirtschaftliche Unternehmen sowie die Medien.

Erhebungsmethodik

• Art der Datengewinnung

Die Beschäftigungsstatistik ist eine Sekundärstatistik und beruht auf dem „Gemeinsamen Meldeverfahren zur gesetzlichen Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“, das mit Wirkung vom 1. Januar 1973 im früheren Bundesgebiet und nach der Wiedervereinigung auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost eingeführt worden ist. Das Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einheitliche und automationsgerechte Meldungen über sozialversicherungsrelevante Tatbestände, die die BA in Versichertenkonten speichert. Diese Konten bilden die Grundlage stichtagsbezogener Auszählungen für statistische Zwecke.

• Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebung der Daten erfolgt als mehrstufiges Verwaltungsverfahren. Die Arbeitgeber sind gemäß Abschnitt 2 der DEÜV zur Übermittlung folgender Meldungen verpflichtet:

- Anmeldung (§ 6 DEÜV) bei Aufnahme, Abmeldung (§ 8 DEÜV) bei Ende einer Beschäftigung innerhalb von 2 bis 6 Wochen,
- Jahresmeldung (§ 10 DEÜV) für jedes am 31.12. eines Jahres bestehende Beschäftigungsverhältnis bis zum 15. April des Folgejahres,
- Unterbrechungsmeldung (§ 9 DEÜV) bei Unterbrechung einer versicherungspflichtigen Beschäftigung durch Wegfall des Anspruchs auf Arbeitsentgelt für mindestens einen Kalendermonat,
- Sofort- und Kontrollmeldungen (§ 7 DEÜV) bei Beschäftigungsaufnahmen von Personen, die zur Mitführung des Sozialversicherungsausweises verpflichtet sind (§§ 95 ff SGB IV – spätestens bis zum Ablauf des dritten Tages nach Beginn der Beschäftigung),
- sonstige Meldungen (§ 12 DEÜV) bei einem Wechsel der Beitragsgruppe, des Personengruppenschlüssels, der Krankenkasse, bei Beginn oder Beendigung einer Berufsausbildung und/oder bei Wechsel von einer Betriebsstätte im Beitrittsgebiet zu einer Betriebsstätte im übrigen Bundesgebiet und umgekehrt.

Darüber hinaus kann sich die Pflicht zur Abgabe einer Meldung auch bei einmaliger Zahlung beitragspflichtigen Entgelts ergeben (§ 11 DEÜV).

Die maschinell erfassten Daten werden zur Prüfung den zuständigen Stellen der Krankenkassen und Rentenversicherungsträger zugeleitet. Nach Prüfung und gegebenenfalls Korrektur der Daten werden diese an die BA zur weiteren Aufbereitung und Auswertung übermittelt. Die BA führt für jeden Versicherten unter seiner Versicherungsnummer ein Versichertenkonto, auf dem alle eingehenden Meldungen in der Reihenfolge des Wirksamkeitsdatums gespeichert werden. Die Betriebsangaben werden bei den Arbeitsagenturen erhoben und in einer zentralen Betriebsdatei gespeichert. Für die Beschäftigungsstatistik werden die personen- und die betriebsbezogenen Daten zusammengespielt.

Genauigkeit

Die Qualität der Sekundärdaten für statistische Zwecke wird insgesamt als sehr gut eingeschätzt. Die Beschäftigungsstatistik ist eine Totalerhebung. Sie ermöglicht gegenüber Stichprobenerhebungen eine weitaus tiefere Differenzierung in den Merkmalskombinationen, vor allem nach Regionen und wirtschaftlichem Schwerpunkt der Betriebe. Die Auskunftspflicht der Arbeitgeber und die Verknüpfung innerhalb des Meldeverfahrens garantieren relativ vollständige und aussagefähige Angaben.

Obwohl das Prüfverfahren nahezu eine Vollständigkeit garantiert, gibt es dennoch Versichertenkonten, die unvollständig sind. Dies führt dazu, dass bei der Auswertung für einige Merkmale nicht zuordenbare bzw. keine Angaben vorhanden sind. Diese können in Einzelfällen das Ergebnis beeinträchtigen.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Für die Erstellung der Ergebnisse ab Stichtag 31.03.2003 wurde ein neues Plausibilitätsprogramm eingesetzt. Seitdem werden im Datenmaterial fehlerhafte Signierungen zu den einzelnen Merkmalen nicht mehr sachlogisch korrigiert, sondern als Fälle „ohne Angabe“ gekennzeichnet. Solche Fälle können nun zu jedem Merkmal auftreten. Damit ergibt sich die Zahl der Beschäftigten insgesamt aus der Summe der Ausprägungen eines Merkmals einschließlich der Fälle „ohne Angabe“.

Mit der Umsetzung neuer Klassifikationen und neuer Begriffsinhalte können Ergebnisse in der Zeitreihe Brüche aufweisen. Das gilt für eine Reihe von Klassifikationen und Merkmale wie z. B. die wirtschaftsfachliche Gliederung, die Gliederung der beruflichen Tätigkeit, der Schul- und Berufsabschlüsse sowie der definitorischen Abgrenzung der „Auszubildenden“.

Dem Nachweis der wirtschaftlichen Tätigkeit wurden bisher die folgenden Klassifikationen zugrunde gelegt:

- „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der BA – Ausgabe 1973 (WS73)“ - bis zum Stichtag 31.12.1997.
- „Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der BA – Ausgabe 1993“ (WZ93) - ab dem Stichtag 31.03.1998 bis 31.03.2003. Grundlage dieser Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) vom Mai 1996.
- „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003“ (WZ 2003) - ab dem Stichtag 30.06.2003. Grundlage dieser Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1.1) vom Dezember 2001.
- „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“ (WZ 2008) - ab dem Stichtag 31.03.2008. Grundlage dieser Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige NACE Rev. 2 in der Europäischen Gemeinschaft vom 20. Dezember 2006.

Grundsätzlich sind die wirtschaftsfachlichen Ergebnisse der Beschäftigungsstatistik mit anderen deutschen und europäischen Wirtschaftsstatistiken vergleichbar.

Inländischer Arbeits- und Wohnort werden nach dem für den entsprechenden Stichtag gültigen Amtlichen Gemeindegemeinschaftserschlüssel erfasst. Die räumliche Vergleichbarkeit ist für Zeitreihen infolge von Gebietsreformen auf Kreis- und Gemeindeebene nicht umfassend gewährleistet.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Abweichungen zu Ergebnissen anderer erwerbsstatistischer Quellen (z.B. Erwerbstätigenrechnung und Mikrozensus) beruhen auf methodischen und konzeptionellen Unterschieden, die u. a. den Berichtszeitraum (Stichtag – Zeitraum – Berichtswoche), den Berichtsweg (Betriebsmeldung – Schätzverfahren – Haushaltsbefragung), der Abgrenzung der Erhebungseinheit des Auskunftsspflichtigen (Betrieb – Unternehmen) und der regionalen Zuordnung (Arbeitsort bzw. Wohnort) betreffen.

Weitere Informationsquellen

- Veröffentlichungen und Internetseiten der BA: www.arbeitsagentur.de;
- Veröffentlichungen und Informationen des Statistischen Bundesamtes: www.destatis.de;

Merkmale, Indizes und Klassifikationen

• Alter

Das Alter der Beschäftigten wird nach der so genannten Altersjahrmethode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird aus dem Geburtsdatum und dem Berichtsstichtag exakt ermittelt, welches Altersjahr der Beschäftigte am Berichtsstichtag vollendet hatte.

• Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die im Erhebungsmaterial einen gültigen ausländischen Staatsangehörigkeitsschlüssel aufweisen. Demzufolge zählen Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit nicht zu den Ausländern.

Die Staatsangehörigkeit gliedert sich nach dem gültigen Staatsangehörigkeits- und Gebietschlüssel, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt.

• Auszubildende

Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Es werden nur Auszubildende mit einem gültigen Ausbildungsvertrag nachgewiesen.

• Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Dazu zählen Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Für Selbstständige besteht in wenigen Fällen eine Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen der überwiegende Teil der Selbstständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten.

Mit dem Gesetz zur Neuregelung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse vom 24.03.1999 mit Wirkung vom 01.04.1999 bzw. mit der Modifizierung zum 01.04.2003 (Einführung der so genannten „Mini-Jobs“ mit Nichtanrechnung des ersten Mini-Jobs auf eine bereits vorliegende Hauptbeschäftigung) sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten, wobei der Beitrag zur Rentenversicherung von den Beschäftigten zur Erlangung verbesserter Leistungsansprüche durch freiwillige Zuzahlung aufgestockt werden kann.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in diesem Statistischen Bericht nicht nachgewiesen. Dazu erfolgen gesonderte Veröffentlichungen durch die BA.

• Mehrfachbeschäftigte

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung erfasst.

• Voll-/Teilzeitbeschäftigte

Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten richtet sich ohne Berücksichtigung konkreter Zeitangaben nach den von den Arbeitgebern in den Meldebelegen eingetragenen Angaben über die arbeitsvertragliche Vereinbarung in folgender Gliederung:

- vollzeitbeschäftigt,
- teilzeitbeschäftigt.

• **Wirtschaftszweiggliederung**

Die wirtschaftsfachliche Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem der Beschäftigte tätig ist. Die Darstellung der Ergebnisse gründet sich seit dem Berichtsjahr 2008 auf die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008); siehe auch unter Gliederungspunkt „Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit“. Damit sind die Ergebnisse nach der aktuellen wirtschaftsfachlichen Gliederung mit den Ergebnissen nach älteren WZ-Systematiken nicht mehr vergleichbar.

Die WZ 2008 gliedert sich formal in

– 21 Abschnitte	A – U
– 88 Abteilungen	01 – 099
– 272 Gruppen	01.1 – 99.0
– 615 Klassen	01.11 – 99.00
– 839 Unterklassen	01.11.0 – 99.00.0.

Maßgebend für die Zuordnung der Beschäftigten ist der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes, in dem der sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig ist.

Als "Betrieb" im Sinne der Beschäftigungsstatistik gilt immer die Einheit, für die zur Durchführung des gemeinsamen Meldeverfahrens zur Sozialversicherung dem meldepflichtigen Arbeitgeber eine Betriebsnummer zur Verfügung gestellt worden ist. Dies ist im Allgemeinen die regional abgegrenzte und wirtschaftsfachlich zuordenbare Niederlassung/Arbeitsstätte (örtliche Einheit). Der "Betrieb" kann jedoch auch aus mehreren Niederlassungen eines Unternehmens mit gleichem wirtschaftsfachlichen Schwerpunkt bestehen, die zur Vereinfachung des Meldeverfahrens zusammengefasst werden dürfen, grundsätzlich allerdings nur dann, wenn sie innerhalb derselben Gemeinde liegen.

**1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort im Land Brandenburg am 30. Juni 2014
nach Wirtschaftsabschnitten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt ¹	Ins- gesamt ²	Männlich	Weiblich	Vollzeit-	Teilzeit-	
					beschäftigte		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21 356	14 326	7 030	19 288	2 067	
B-F	Produzierendes Gewerbe	230 264	180 815	49 449	212 019	18 241	
B	Bergbau	3 993	3 293	700	3 701	292	
C	Verarbeitendes Gewerbe	130 701	95 537	35 164	120 707	9 993	
D	Energieversorgung	9 577	6 985	2 592	8 919	658	
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	13 005	10 256	2 749	11 803	1 201	
F	Baugewerbe	72 988	64 744	8 244	66 889	6 097	
G-U	Dienstleistungsbereiche	680 945	279 588	401 357	445 445	222 209	
G	Handel	122 362	55 581	66 781	78 987	43 374	
H	Verkehr und Lagerei	59 485	44 907	14 578	50 359	9 126	
I	Gastgewerbe	30 066	11 152	18 914	18 107	11 959	
J	Information und Kommunikation	18 708	11 894	6 814	15 784	2 924	
K	Finanz- und Versicherungs- dienstleister	20 121	6 673	13 448	14 808	5 313	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	11 854	5 746	6 108	9 550	2 304	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	48 114	21 317	26 797	37 609	10 505	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleister	74 138	43 125	31 013	51 607	22 530	
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	83 817	24 398	59 419	57 209	26 606	
P	Erziehung und Unterricht	31 484	9 821	21 663	18 356	12 931	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	143 445	31 875	111 570	69 682	60 673	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	8 633	4 350	4 283	6 562	2 071	
S	Sonstige Dienstleistungen	28 041	8 554	19 487	16 485	11 556	
T	Private Haushalte	538	135	403	210	328	
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	139	60	79	130	9	
A-U		2014 ³	932 713	474 822	457 891	676 847	242 570
		2013 ³	922 269	469 762	452 507	676 617	232 159
				Ausländer ⁴			
		2014	16 955	9 866	7 089	11 326	5 613
		2013	13 659	7 917	5 742	8 988	4 635
				Auszubildende			
		2014	28 025	16 052	11 973	27 385	510
		2013	28 251	16 207	12 044	27 591	476

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008) – 2 einschließlich Fälle "ohne Angabe" – 3 einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung – 4 ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit"

**2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort im Land Brandenburg am 30. Juni 2014
nach Lage des Arbeitsortes sowie Geschlecht und Wirtschaftsabschnitten**

Merkmale	Ins- gesamt	Davon mit Arbeitsort		
		innerhalb desselben Kreises	in einem anderen Kreis des Landes Brandenburg	in einem anderen Bundesland
Beschäftigte insgesamt ¹ □	932 713	497 714	168 401	266 455
und zwar				
Männer	474 822	237 964	89 525	147 242
Frauen	457 891	259 750	78 876	119 213
 Vollzeitbeschäftigte	 676 847	 342 402	 125 892	 208 460
Teilzeitbeschäftigte	242 570	145 139	39 924	57 457
 Auszubildende	 28 025	 15 558	 5 903	 6 561
Wirtschaftsabschnitt ²				
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21 356	17 871	2 592	893
B-F Produzierendes Gewerbe	230 264	129 043	40 387	60 834
B Bergbau	3 993	2 023	1 642	328
C Verarbeitendes Gewerbe	130 701	75 713	20 299	34 689
D Energieversorgung	9 577	4 530	2 608	2 439
E Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	13 005	6 663	2 471	3 871
F Baugewerbe	72 988	40 114	13 367	19 507
G-U Dienstleistungsbereiche	680 945	350 798	125 422	204 725
G Handel	122 362	65 347	21 405	35 610
H Verkehr und Lagerei	59 485	26 689	14 047	18 749
I Gastgewerbe	30 066	19 653	4 180	6 233
J Information und Kommunikation	18 708	4 474	2 881	11 353
K Finanz- und Versicherungs- dienstleister	20 121	7 130	3 621	9 370
L Grundstücks- und Wohnungswesen	11 854	5 181	1 417	5 256
M Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	48 114	15 977	8 020	24 117
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleister	74 138	29 924	17 232	26 982
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	83 817	49 921	16 243	17 653
P Erziehung und Unterricht	31 484	16 032	5 922	9 530
Q Gesundheits- und Sozialwesen	143 445	90 108	24 091	29 246
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	8 633	4 708	1 479	2 446
S Sonstige Dienstleistungen	28 041	15 347	4 831	7 863
T Private Haushalte	538	299	53	186
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	139	8	–	131

¹ einschließlich Fälle "ohne Angabe" – 2 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008)

**3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort im Land Brandenburg am 30. Juni 2014
nach Wirtschaftsabschnitten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt ¹	Ins- gesamt ²	Männlich	Weiblich	Vollzeit-	Teilzeit-	
					beschäftigte		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	22 511	14 974	7 537	20 349	2 161	
B-F	Produzierendes Gewerbe	203 709	159 412	44 297	187 045	16 659	
B	Bergbau	6 544	5 285	1 259	6 034	510	
C	Verarbeitendes Gewerbe	114 552	83 264	31 288	105 433	9 117	
D	Energieversorgung	8 347	6 073	2 274	7 863	484	
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	10 328	8 147	2 181	9 566	761	
F	Baugewerbe	63 938	56 643	7 295	58 149	5 787	
G-U	Dienstleistungsbereiche	569 607	235 936	333 671	360 938	195 283	
G	Handel	102 756	46 573	56 183	65 152	37 604	
H	Verkehr und Lagerei	56 076	42 652	13 424	47 186	8 890	
I	Gastgewerbe	27 697	10 578	17 119	16 157	11 540	
J	Information und Kommunikation	12 081	7 433	4 648	10 014	2 067	
K	Finanz- und Versicherungs- dienstleister	12 566	3 798	8 768	9 166	3 400	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	7 746	3 876	3 870	6 116	1 630	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	32 169	14 141	18 028	24 666	7 503	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleister	63 987	36 697	27 290	41 857	22 130	
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	71 937	21 256	50 681	48 196	23 739	
P	Erziehung und Unterricht	26 401	8 781	17 620	14 468	11 630	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	124 724	29 283	95 441	59 062	52 581	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	7 771	3 923	3 848	5 828	1 943	
S	Sonstige Dienstleistungen	23 245	6 820	16 425	12 903	10 342	
T	Private Haushalte	438	117	321	154	284	
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	13	8	5	13	–	
A-U		2014 ³	795 830	410 324	385 506	568 334	214 104
		2013 ³	785 472	405 202	380 270	567 985	203 936
				Ausländer ⁴			
		2014	24 989	15 481	9 508	16 535	8 434
		2013	21 074	13 123	7 951	14 116	6 920
				Auszubildende			
		2014	25 204	14 986	10 218	24 667	450
		2013	25 447	15 117	10 330	24 874	425

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008) – 2 einschließlich Fälle "ohne Angabe" – 3 einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung – 4 ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit"

4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort im Land Brandenburg am 30. Juni 2014 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 20	11 937	7 570	4 367
20 bis unter 25	45 067	25 728	19 339
25 bis unter 30	83 184	44 756	38 428
30 bis unter 35	88 428	47 598	40 830
35 bis unter 40	78 453	40 800	37 653
40 bis unter 45	84 169	42 443	41 726
45 bis unter 50	113 007	55 501	57 506
50 bis unter 55	127 018	62 505	64 513
55 bis unter 60	102 059	50 556	51 503
60 bis unter 65	58 909	30 433	28 476
65 und älter	3 599	2 434	1 165
Insgesamt	795 830	410 324	385 506

5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer mit Arbeitsort im Land Brandenburg am 30. Juni 2014 nach Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Europäische Staaten	21 119	13 089	8 030
darunter			
Griechenland	577	416	161
Italien	656	475	181
Polen	9 509	5 733	3 776
Rumänien	1 537	939	598
Russische Föderation	936	377	559
Spanien	545	309	236
Türkei	1 628	1 358	270
Ungarn	505	359	146
Ukraine	678	231	447
Afrikanische Staaten	608	455	153
Amerikanische Staaten	740	431	309
Asiatische Staaten	2 470	1 471	999
Australien und ozeanische Staaten	52	35	17
Insgesamt¹	24 989	15 481	9 508

¹ ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit"

**6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort im Land Brandenburg am 30. Juni 2014
nach Verwaltungsbezirken und Staatsangehörigkeit**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Beschäftigte		Darunter			
			Deutsche		Ausländer ¹	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Brandenburg an der Havel	28 136	14 276	27 727	14 102	402	172
Cottbus	44 815	25 030	43 914	24 693	895	335
Frankfurt (Oder)	27 250	15 926	26 129	15 404	1 115	520
Potsdam	78 041	43 106	73 702	41 234	4 302	1 861
Barnim	46 267	23 043	45 183	22 603	1 057	435
Dahme-Spreewald	56 648	25 569	53 578	24 472	3 043	1 091
Elbe-Elster	32 303	15 460	31 996	15 365	304	94
Havelland	42 169	20 064	40 702	19 525	1 454	537
Märkisch-Oderland	46 503	22 332	45 330	21 929	1 166	400
Oberhavel	54 589	25 771	52 984	25 194	1 592	571
Oberspreewald-Lausitz	38 756	18 038	38 209	17 845	512	184
Oder-Spree	52 523	24 093	51 229	23 620	1 283	470
Ostprignitz-Ruppin	33 899	16 885	33 422	16 671	469	208
Potsdam-Mittelmark	57 443	27 018	54 987	26 009	2 424	998
Prignitz	26 670	12 772	26 190	12 659	479	113
Spree-Neiße	36 560	15 699	35 752	15 387	808	312
Teltow-Fläming	55 747	22 468	52 777	21 517	2 955	949
Uckermark	37 511	17 956	36 778	17 695	729	258
Land Brandenburg	795 830	385 506	770 589	375 924	24 989	9 508

¹ ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit"

7 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler und Auspendler über die Grenze vom Land Brandenburg am 30. Juni 2014 nach Wohn- bzw. Arbeitsorten

Wohn- bzw. Arbeitsort	Einpendler			Auspendler			Ein- oder Auspendler- überschuss (-)
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
Baden-Württemberg	1 031	685	346	4 983	3 884	1 099	- 3 952
Bayern	1 360	872	488	6 820	5 276	1 544	- 5 460
Berlin	78 284	48 924	29 360	193 915	95 666	98 249	- 115 631
Bremen	168	121	47	514	406	108	- 346
Hamburg	656	420	236	3 877	2 616	1 261	- 3 221
Hessen	741	507	234	4 092	2 856	1 236	- 3 351
Mecklenburg-Vorpommern	7 379	4 953	2 426	6 821	4 080	2 741	558
Niedersachsen	2 025	1 386	639	5 906	4 726	1 180	- 3 881
Nordrhein-Westfalen	2 593	1 772	821	8 761	6 501	2 260	- 6 168
Rheinland-Pfalz	335	232	103	1 176	925	251	- 841
Saarland	69	43	26	334	280	54	- 265
Sachsen	15 763	10 477	5 286	16 783	11 026	5 757	- 1 020
Sachsen-Anhalt	9 486	6 186	3 300	7 809	5 339	2 470	1 677
Schleswig-Holstein	768	481	287	2 643	2 062	581	- 1 875
Thüringen	1 486	1 092	394	2 021	1 599	422	- 535
Ausland	3 969	2 593	1 376	x	x	x	x
Brandenburg	126 113	80 744	45 369	266 455	147 242	119 213	- 140 342

8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Land Brandenburg am 30. Juni 2014 nach Wohnort- und Arbeitsortkreisen, Pendlerverhalten, Pendlersaldo sowie Beschäftigte, die im Wohnortkreis arbeiten

Lfd. Nr.	Wohnortkreis	Ins-gesamt	Arbeitsortkreis								
			Kreisfreie Städte				Landkreise				
			Brandenburg an der Havel	Cottbus	Frankfurt (Oder)	Potsdam	Barnim	Dahme-Spreewald	Elbe-Elster	Havel-land	Märkisch-Oderland
1	Insgesamt	x	28 136	44 815	27 250	78 041	46 267	56 648	32 303	42 169	46 503
2	Brandenburg an der Havel	25 855	16 651	12	33	1 788	18	44	3	905	31
3	Cottbus	35 666	28	23 570	255	304	30	494	171	15	24
4	Frankfurt (Oder)	20 500	52	133	14 316	233	52	120	14	15	625
5	Potsdam	63 366	504	71	99	32 994	124	365	18	991	112
6	Barnim	67 687	55	41	303	529	30 717	335	27	176	1 767
7	Dahme-Spreewald	63 625	56	1 055	195	838	144	30 122	488	82	412
8	Elbe-Elster	39 200	83	891	38	149	40	601	25 983	12	29
9	Havelland	60 298	2 157	37	35	2 403	133	221	7	28 408	116
10	Märkisch-Oderland	70 558	89	71	3 278	468	3 080	799	84	97	29 434
11	Oberhavel	78 706	133	19	51	821	1 255	319	10	1 480	349
12	Oberspreewald-Lausitz	41 628	37	3 013	121	159	23	1 385	1 561	15	33
13	Oder-Spree	67 152	76	393	5 450	446	369	2 180	98	83	2 719
14	Ostprignitz-Ruppin	36 735	140	15	116	394	125	45	.	1 132	102
15	Potsdam-Mittelmark	81 003	5 873	121	113	14 664	113	602	30	1 183	189
16	Prignitz	28 284	53	5	16	147	18	23	.	88	51
17	Spree-Neiße	44 372	33	11 672	295	186	37	523	247	15	45
18	Teltow-Fläming	65 604	134	91	102	2 706	81	3 660	569	166	187
19	Uckermark	42 474	27	21	284	208	1 938	85	36	75	187
20	Sonstige ¹	129 715	1 955	3 584	2 150	18 604	7 970	14 725	2 948	7 231	10 091
21	Einpendler insgesamt	x	11 434	21 198	12 880	44 598	15 423	26 149	6 175	13 647	16 627
22	Pendlersaldo ²	x	2 231	9 115	6 698	14 239	-21 541	-7 345	-7 041	-18 225	-24 486

¹ Wohnort unbekannt bzw. in einem anderen Land (Bundesland oder Ausland) – 2 Ein- oder Auspendlerüberschuss (-)

Arbeitsortkreis									Auspendler		Lfd. Nr.
Landkreise									in andere Bundes- länder	zu- sammen	
Ober- havel	Ober- spree- wald Lausitz	Oder- Spree	Ost- prignitz- Ruppin	Potsdam Mittel- mark	Prignitz	Spree- Neiße	Teltow- Fläming	Ucker- mark			
54 589	38 756	52 523	33 899	57 443	26 670	36 560	55 747	37 511	266 455	x	1
129	7	36	71	2 479	9	3	181	7	3 447	9 203	2
82	1 349	179	38	71	4	4 953	125	7	3 954	12 083	3
25	25	2 371	18	61	3	86	75	22	2 252	6 182	4
372	30	113	99	6 455	16	11	1 681	25	19 273	30 359	5
1 435	30	391	92	209	21	21	292	1 107	30 133	36 964	6
185	1 593	1 204	69	583	10	587	3 142	14	22 837	33 494	7
19	2 452	43	11	72	5	271	649	13	7 838	13 216	8
1 446	24	77	527	1 096	90	17	320	28	23 138	31 872	9
420	38	3 198	75	297	35	51	459	332	28 242	41 113	10
35 626	24	165	1 172	445	53	9	307	360	36 100	43 072	11
17	25 823	70	11	52	5	1 694	194	5	7 404	15 799	12
233	123	38 236	45	204	6	576	485	54	15 365	28 905	13
1 276	5	36	26 621	127	1 717	.	139	31	4 704	10 112	14
364	29	152	95	30 124	18	12	2 948	31	24 321	50 858	15
54	4	15	1 694	77	21 290	.	28	10	4 705	6 992	16
23	1 902	725	25	78	4	22 750	128	3	5 673	21 614	17
203	261	206	53	3 533	15	48	32 554	21	21 009	33 045	18
547	42	103	177	71	8	22	82	32 495	6 060	9 973	19
12 133	4 995	5 203	3 006	11 409	3 361	5 446	11 958	2 946	x	x	20
18 738	12 909	14 154	6 824	27 020	5 107	13 773	22 873	4 985	x	x	21
- 24 334	- 2 890	- 14 751	- 3 288	- 23 838	- 1 885	- 7 841	- 10 172	- 4 988	x	x	22

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlerstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 43
Tel. 030 9021-3739 / 3740
Fax 030 9028-4028
etr@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erwerbstätigenrechnung — Erwerbstätige im Land Brandenburg
A VI 9-hj
- Erwerbstätigenrechnung — Erwerbstätige im Land Berlin
A VI 9-hj
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Land Berlin
A VI 20-j